



Jugendaustauschprogramm

23.08.2013

Von Andreas Hertig

»Hand in Hand«

Im Rahmen des Jugendaustauschprogramm »Yad b` yad« besuchten Deutsche und Israelis gemeinsam das KZ Auschwitz.

Das deutsch-israelische Jugendaustauschprogramm »Yad b` yad« bedeutet »Hand in Hand« und geht auf den messianisch-jüdischen Pastor David Lazarus zurück. Der hatte die Vision, dass ein deutscher und ein israelischer Jugendlicher gemeinsam Hand in Hand durch Auschwitz gehen. Der christlich-jüdische Hilfs- und Versöhnungsdienst Philippus e.V. nahm diese Idee auf. Das Projekt läuft für jede Gruppe jeweils über zwei Jahre. Im ersten Jahr trifft man sich in Deutschland, im zweiten Jahr in Israel. Die jungen Leute, die zwischen 16 und 19 Jahre alt sein müssen, werden einander in Partnerschaften zugeordnet und lernen sich dadurch intensiv kennen. Der Grundgedanke lautet: Über entstehende Freundschaften sich der schwierigen Geschichte stellen, sich vergeben und gemeinsam eine neue Zukunft beginnen.

So war eine sehr lebendige Gruppe vom 5.-18. August in Aue zusammen. In Bibelarbeiten und Lobpreis vertieften die Jugendlichen ihre Beziehung zu Jesus,

dem Messias, ihrem gemeinsamen Herrn und Erlöser. Bei vielen gemeinsamen Unternehmungen in der Region lernten sie sich kennen. So waren sie fähig, in der zweiten Woche nach Krakau zu fahren und von dort aus an zwei Tagen die zwei Konzentrationslager in Partnerschaften zu durchlaufen. In bewegenden Zeugnissen berichteten sie abschließend im Rahmen eines Gemeindeabends in Aue von ihren Erfahrungen.

Das Foto zeigt die 18 jungen Leute, zusammen mit ihren israelischen und deutschen Leitern.

Andreas Hertig

© 2020 - Evangelisch-methodistische Kirche